



Kantonsrat

A 872

Anfrage Hartmann Armin und Mit. über eine mögliche obligatorische Referendumsabstimmung im Zusammenhang mit der gesetzlichen Verankerung des Leistungsangebotes der Landspitäler

eröffnet am 16. Mai 2022

Mit der Antwort auf die Motion M 658 von Bernhard Steiner macht die Regierung den Hinweis, dass die Umsetzung aufgrund daraus resultierender höherer gemeinwirtschaftlicher Leistungen (GWL) eine obligatorische Volksabstimmung bedeuten könnte. Im Rahmen der Beurteilung der Motion M 658 kommt einer möglichen Volksabstimmung in verschiedenen politischen Kreisen grosse Bedeutung zu. Es ist deshalb wichtig, zu klären, warum die Regierung diesen Hinweis macht.

Eine obligatorische Volksabstimmung ist notwendig, wenn die daraus resultierenden Mehrkosten für den Kanton kreditrechtlich den Grenzwert von 25 Millionen Franken übersteigen. Bei wiederkehrenden Ausgaben ist dies die Summe der Betreffnisse oder das Zehnfache der Jahresausgabe (§ 25 Abs. 1 Gesetz über die Steuerung der Finanzen und Leistungen).

Die Motion M 658 beabsichtigt, das heutige Angebot, welches auf dem letzten Planungsbericht basiert, gesetzlich zu verankern. Es ist deshalb nicht ersichtlich, warum gegenüber dem heutigen Angebot von Mehrkosten auszugehen ist. Ausserdem werden die in der Antwort der Regierung erwähnten GWL jährlich vom Parlament mit dem Budget genehmigt. Das Gesetz selbst löst somit keine unmittelbaren Mehrkosten aus.

Vor diesem Hintergrund stellen sich folgende Fragen:

1. Unter welchen Bedingungen löst die Umsetzung der Motion M 658 aus Sicht der Regierung eine obligatorische Volksabstimmung aus?
2. Wie berechnet die Regierung die Mehrkosten einer Umsetzung der Motion M 658? Was ist dabei der Referenzpunkt?
3. Warum können GWL, die rechtlich gesehen vom Parlament jährlich mit dem Budget gesprochen werden, als direkte Mehrkosten einer entsprechenden Gesetzesrevision beurteilt werden?
4. Warum fürchten sich Regierung und Spital vor einer obligatorischen Volksabstimmung?

Hartmann Armin

Frank Reto

Keller Daniel

Lüthold Angela

Schnydrig Monika

Ursprung Jasmin

Meyer-Huwyler Sandra

Haller Dieter

Schärli Thomas

Gisler Franz

Müller Guido

Arnold Robi

Graber Toni

Steiner Bernhard
Müller Pius